

Haus- und Gebäudeleittechnik in Europa – Eine Kurzübersicht

Seit Anfang der 80er Jahre führt die zunehmende Integrationsdichte und der kontinuierliche Preisverfall bei mikroelektronischen Komponenten zu immer "intelligenteren" Haushaltsgeräten. Dieser Trend ermöglicht nunmehr die Verknüpfung der verteilten, autarken Einzelsysteme zu einem Gesamtsystem, wodurch sich ganz neue Funktionalitäten realisieren lassen: Die Steigerung des Benutzerkomforts, eine verbesserte Nutzung der Energieresourcen, oder die Erhöhung der Anlagensicherheit sind nur einige Beispiele dafür. Die Anwendungsmöglichkeiten wachsen mit der Anzahl und der Vielfalt aller verknüpften Einzelkomponenten. Damit Geräte von unterschiedlicher Art und verschiedenen Hersteller ihre Informationen sinnvoll austauschen können, sind offene, herstellerunabhängige und geräteübergreifende Kommunikationsstandards gefragt.

In Europa sind in den letzten Jahren vor allem drei Standards für die Haus- und Gebäudekommunikation bekannt geworden: *BatiBUS*, *EHS* und *EIB*. Für Produktzertifizierung, Marketing und eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Herstellern wurden Organisationen gegründet:

BCI: BatiBUS Club International

(<http://www.batibus.com>)

Der BatiBUS Club International (BCI) wurde 1989 als Wareneichengemeinschaft gegründet. Heute zählt der BCI mehr als 80 Mitglieder aus den Bereichen Energie-, Heizungs- und Lichttechnik, Zugangskontrolle, Informations- und Kommunikationstechnologie, Überwachungssoftware und Systementwicklung. Die Mitglieder des BCI sind zumeist französische und italienische Unternehmen. Technologieführer ist das französische Unternehmen Groupe Schneider.

EHSA: European Home Systems Association

(<http://www.ehsa.com>)

Die EHSA wurde 1990 von Teilnehmern des ESPRIT Home Systems-Projektes gegründet, die in diesem Rahmen den EHS-Standard entwickelt haben (ESPRIT war eine Initiative der Europäischen Union für die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten). Die daraus entstandenen EHS-Produkte haben im allgemeinen keine Marktreife erreicht. Dennoch hat die Power-Line-Lösung des EHS einen beachtlichen Erfolg erzielt

können, vor allem ohne den komplexen EHS-Protokollstapel. Mehrere Millionen Stück des EHS-Power-Line-Modems ST7537 von ST-Microelectronics konnten vermarktet werden, sowohl für Anwendungen im Industrie- wie auch im Endkundenmarkt.

EIBA: European Installation Bus Association

(<http://www.eiba.com>)

Die EIBA wurde 1990 von 15 Firmen als Wareneichengemeinschaft gegründet. Heute zählt die EIBA mehr als 120 Mitglieder und Lizenznehmer aus Bereichen wie die elektrische Installationstechnik, Heizungs- und Sanitärtechnik, Weiße und Braune Ware, oder Sicherheits-, Informations- und Kommunikationstechnik. Die meisten Mitglieder kommen aus Deutschland, aber es gibt ebenso Mitglieder aus Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Niederlande, Österreich, Spanien und der Schweiz. Bis zum Jahr 2000 hatten EIBA-Firmen mehr als 7.000.000 Kommunikationsmodule verkauft, womit sich der Standard als der erfolgreichste am Markt etabliert hat.

Konnex – das neue Zeitalter

Weil der europaweite Markt für die Haus- und Gebäudekommunikation durch gegeneinander konkurrierende Standards gespalten war, zögerten viele Haushaltsgeräte-Hersteller mit der Entwicklung eigener kommunikationsfähiger Produkte. Diese Unentschlossenheit verhinderte das Wachstum zu einem echten Massenmarktes für die Haus- und Gebäudekommunikation in Europa. Dadurch erhöhte sich das Risiko, daß sich auf Dauer nicht-europäische Systeme (wie z.B. das US-Amerikanische LON oder der CeBUS) durchsetzen könnten.

Im Juni 1996 startete die EHSA eine Initiative mit dem Ziel, die drei Systeme BatiBUS, EIB und EHS zu konvergieren (*Convergence*, Villard-de-Lans (Frankreich) 1996). Am 14. April 1999 wurde in Brüssel eine gemeinsame Organisation nach belgischem Recht gegründet. Die Aufgabe der Organisation ist, auf der Basis aller vorhandenen Kompetenzen, Technologien und Ressourcen der drei Gründungsorganisationen einen gemeinsamen Kommunikationsstandard zu schaffen, diesen zu etablieren und auf Dauer die übrigen Aufgaben der drei Einzel-

organisation zu übernehmen. Ein Vorschlag für eine gemeinsame Spezifikation konnte Mitte 1999 in der Version 1.0 vorgestellt werden. Ende 1999 wurde der neue Standard "Konnex" getauft (oder kurz "KNX"). Das vorübergehende Logo ist die Zusammenstellung der drei Logos der Gründungsorganisationen mit einem Bogen als Symbol für die Vereinigung. Die eingetragene Internet-Homepage ist <http://www.konnex.org>.